



Eine fröhliche Fahrt.

Elftes Kapitel.

Ein unerwarteter Brief. — Auf dem Wege nach Katzweiler. —
Miriams Betrachtungen.

Mutter Lisbeth war gerade allein zu Hause, als der Landbriefträger an die Thür klopfte; er war über und über bestaubt und wischte sich mit seinem bunten Taschentuch den Schweiß von der Stirn. „Ein Brief an Herrn Johann Kapfel,“ sagte er und reichte ihr ein großes Schreiben, welches sie von allen Seiten betrachtete, in der vergeblichen Hoffnung, seinen Inhalt zu erraten. „Können Sie mir nicht sagen, woher dies kommt, Herr Nachimette?“ fragte sie; „mein Sohn ist nicht zu Hause.“

„Das ist auf dem Stempel zu sehen — aus Katzweiler.“

„Aber wer kann aus Katzweiler an ihn schreiben? Höchstens Herr Heberle wegen der Kleinen. Treten Sie doch ein und erfrischen Sie sich an einem Gläschen Wein — ich wüßte so gerne“

